

## Mitteilungsvorlage

### Finanzcontrolling

**Beantwortung einer Anfrage der WiR-Fraktion (Drs. 14/3063)  
Produkt 01.13.01 - Grundstücksmanagement**

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2013	Kenntnisnahme
1	Rechnungsprüfungsausschuss	09.04.2013	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation  
0.12.2 Unternehmensbetreuung  
3.00 Fachdezernat Bauen, Landschaftspflege und Kultur  
3.62 Bauen, Vermessung, Kataster

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

**Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**  
entfällt

**Produkt(e)**

keine Produktrelevanz

**Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die o.g. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Da der Markt z.Zt. für **Verkäufe** von Sachanlagen (bebaute Objekte) unattraktiv ist (Käufermarkt), kann es zu Verkäufen kommen, die unter Bilanzwert getätigt werden, d.h. der Marktwert (Verkaufspreis) ist niedriger als der Bilanzwert. Dadurch entsteht ein Aufwand, der allerdings keine Auszahlung zur Folge hat. Derartige Fälle sind nicht budgetiert, da sie keinen Zahlungsstrom auslösen, so dass vorliegend zwar eine Ergebnisbelastung vorliegt, allerdings keine überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich ist bzw. war. Dies ist auch der Grund, warum letztendlich der Istwert über dem Planwert liegt. Die Entwicklung des Aufwands für bebaute Objekte ist vom Zentraldienst 0.12, vorher Fachdienst 3.62, grundsätzlich nicht abzuschätzen. Unproblematischer sind hingegen die unbebauten Grundstücke. Diese können in der Regel zum Bilanzwert veräußert werden.

Diese Problematik der Verkäufe unter Bilanzwert wurde auch bereits in den Erläuterungsberichten zum Finanzcontrolling in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 13.09. sowie 29.11.2012 dargelegt und beschrieben.

Für 2013 sind Aufwendungen in Höhe von rund 82.000 EUR für den Abbruch eines Objekts gebucht. Da das Gebiet derzeit erschlossen wird, war der Abbruch notwendig, um die Fläche besser vermarkten zu können. Darüberhinaus sind für die operative Geschäftstätigkeit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen z.B. Abschlagsleistungen Wasser und Grundabgaben etc. entstanden.

Wilding  
Oberbürgermeisterin